



# ***Die Bedeutung der Liebe für ein gelungenes Leben***

---

- ***nach den Aussagen der hl. Hildegard***
- ***Im Buch vom Wirken Gottes***
- ***Vom Ursprung des Lebens  
bis zum Ende der Zeiten***

## Gottesbilder der Liebe



Lucca – Codex  
um 1230

**Hildegard**  
empfängt im  
lebendigen Licht  
Schauungen.  
Der Heilige Geist  
durchströmt sie -  
**künde und  
schreibe**



# Ein gelungenes Leben, erfülltes Leben hängt von der Einstellung und Erwartung des Menschen ab

- Hinter allen unterschiedlichen Vorstellungen und Wünschen sind wir nach dem Ursprung und Sinn unseres Daseins gefragt.
- Was ist der Mensch?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Was ist mein Auftrag ?
- Welche Sehnsucht brennt in mir?
- Habe ich ein Ziel?
- Hildegard kann uns eine gute Wegbegleiterin sein, als Mensch, als Frau, als Benediktinerin, als Schauende und Hörende

# Worte der schaffenden Liebe, eine Weisung für ein glückliches Leben?



*Ich, die höchste feurige Kraft,  
habe alle lebendigen Funken  
entzündet.*

- *Ich, das feurige Leben der  
göttlichen Wesenheit  
flamme über die  
Schönheiten der Fluren,*
- *Leuchte in den Wassern,  
brenne in Sonne, Mond und  
Sternen.*

*Ich bin das  
volle Leben.  
Alles  
Lebendige  
hat in Mir  
seine  
Wurzeln.*

*Ich bin die  
Vernunft, das  
tönende Wort*



*Gott ist die Vernunft. Er schuf den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis. Er zeichnete in ihn alle anderen Geschöpfe. Er gab ihm alle Geschöpfe, damit er mit ihnen wirke.*

- **Ich diene dem Leben**, da alles Lebendige aus Mir brennt. **Ich bin das gleichbleibende Leben in Ewigkeit, das nicht entstanden ist und nicht endet.** *Dieses Leben, das sich bewegt und wirkt, ist Gott.*
- **Dieses eine Leben ist in dreifacher Kraft.** Die Ewigkeit wird der **Vater** genannt, das Wort der **Sohn** und der Hauch, der beide verbindet, der **Heilige Geist**.



Das überhelle Licht bedeutet den Vater,  
die saphirblaue Menschengestalt  
bedeutet den Sohn,  
das funkelnde goldene Licht  
bedeutet den Heiligen Geist.  
Der eine Gott in dreifacher Kraft  
spricht: *Ich habe mich dem  
Menschen geoffenbart, damit  
er Mich anrufe als Vater,  
Sohn und Heiliger Geist. **Er  
soll in Meiner Liebe  
brennen, ewig leben,  
glücklich sein.***

# Der Weg zum Glück – mit allen Sinnen leben



Sehen -die Augen

Hören- die Ohren

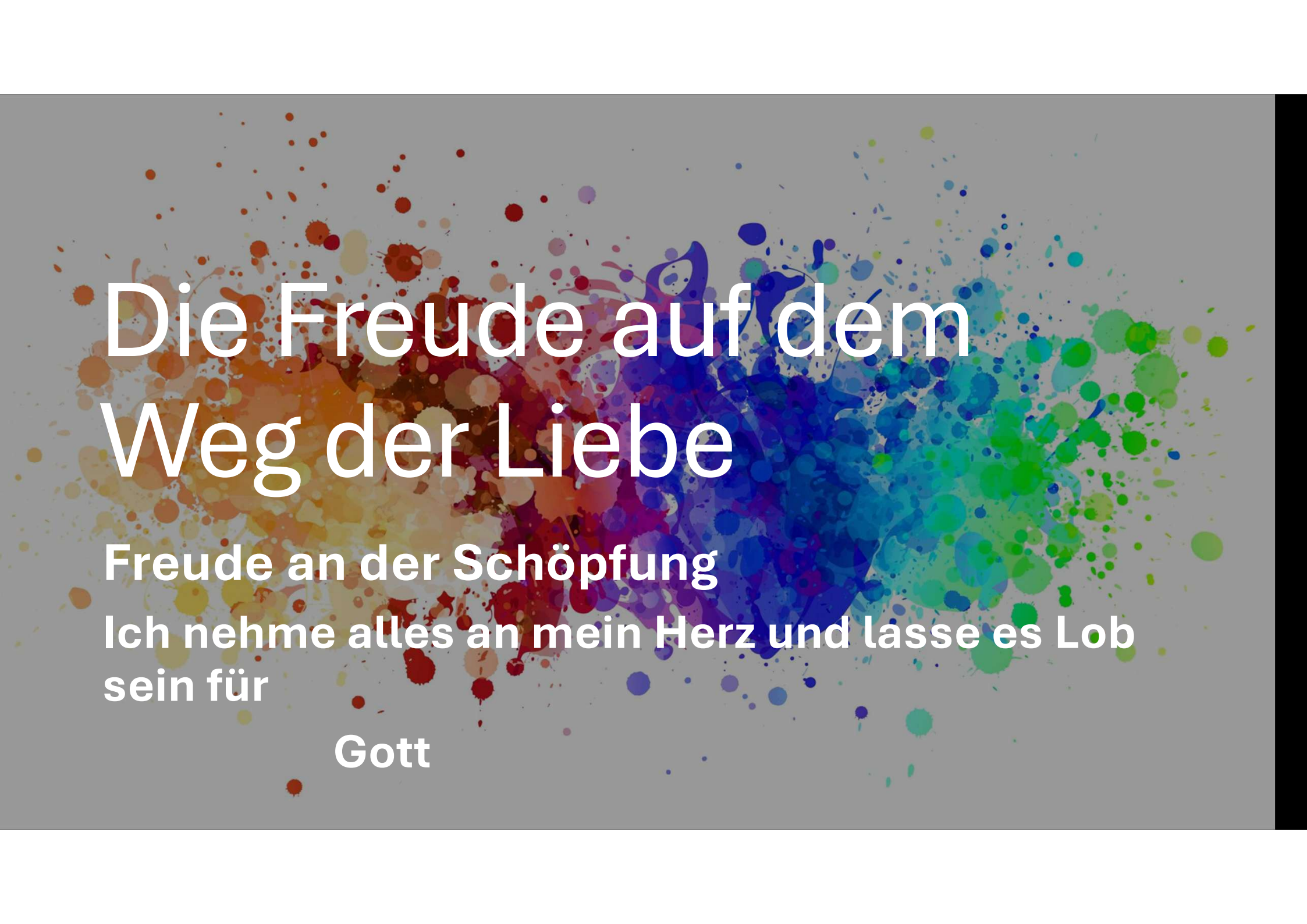
Schmecken- die Zunge, der Geschmackssinn

Riechen – der Mensch wählt mit dem Hauch der Vernunft das Edelste und Süsseste aus und zieht es durch die Nase ein. Am Duft hat er Freude.

Berühren – die Hände, Tastsinn

*Die Seele im Menschen ist wie der Saft im Baum, so werden durch die Seele alle Werke des Menschen in die Tat umgesetzt, die er mit den Augen erblickt hat.*

- **Im Sehen und Anschauen von Mensch zu Mensch kann sich Glück schenken.**
- **Auch im Hören, im Zuhören, über die Ohren wird der Mensch im Leib bewegt. Das Gehör ist der Anfang der vernunftbegabten Seele.**
- **Die Hände des Menschen werden oft gelobt in seinen Werken, wenn sie Gutes tun.**



# Die Freude auf dem Weg der Liebe

Freude an der Schöpfung

Ich nehme alles an mein Herz und lasse es Lob  
sein für

Gott



***Die Schöpfung ist die  
Grünkraft  
und das lichtvolle Lächeln  
Gottes als Lebensraum für  
den Menschen-  
Der Mensch kann sich von der  
Schönheit, Kraft und  
Zärtlichkeit Gottes berühren  
und heilen lassen durch die  
fünf Sinne, die Fenster zur  
Umwelt.***



*Der Mensch inmitten des Kosmos, gehalten in Gott, umgeben von den Elementen, durchströmt von der Lebenskraft aus dem Mund der feurigen Gottesgestalt, die wie Lichtfäden das Kosmosrad durchziehen als die grünende Liebeskraft aus Gott.*



**Die Gottesgestalt der Liebe**  
Sie trägt das volle Leben  
in den verschiedenen  
Bildelementen. Das  
strahlende Antlitz in Schönheit  
und Klarheit, **die Liebe des**  
**himmlischen Vaters hat**  
**Menschengestalt**. Der  
goldene Reif umgibt das Haupt  
der Gestalt, **das Übermaß der**  
**Fülle der Liebe**.

In der bogenförmigen Krümmung des **rechten Flügels** ist **der Kopf eines Adlers**, der feurige Augen hat, in denen der Glanz der Engel wie in einem Spiegel erscheint, denn wenn sich jemand Gott unterstellt, wird er erhöht in der Glückseligkeit des göttlichen Schutzes. In der bogenförmigen Krümmung des **linken Flügels** ist gleichsam **das Antlitz eines Menschen**, das wie die Sonne leuchtet. Wenn der Mensch sich der Verteidigung seines Schöpfers zuwendet, hat er das Aussehen eines Menschen, seiner Würde entsprechend, was die menschliche Natur ihn lehrt.







*Das Gewand ähnelt  
dem Glanz der  
Sonne. Der Sohn  
Gottes hat den  
menschlichen Leib  
ohne Sünde wie zur  
Sonne geführt.  
**In den Händen  
trägt sie ein  
Lamm.***

***Das Lamm, leuchtend wie das Licht des Tages, weist auf den Gottessohn hin, der in seiner Liebe und Milde sich geopfert hat für den Menschen, der das Paradies verloren hatte. Nun überstrahlt die Liebe des Gottessohnes die Finsternis und erhebt den Menschen auf seinen Schultern oder Knien in den Himmel. So hat die Liebe ihr Werk vollendet.***

*Solange aber der Mensch an dem Geschmack findet, was des Fleisches ist, kann er, was des Geistes ist, nicht voll erfassen. Wer sich bemüht, Gott mit aufrichtigem Seufzen seines Herzens zu verehren, wird von der Gnade des Heiligen Geistes durchtränkt, Hildegard weist auf **Abrahams** Gesinnung und auf den Gehorsam **Marias** hin. Es liegt in unserer Freiheit, die Liebe Gottes anzunehmen und darin erfüllt und glücklich zu sein.*

***Gott ist in seinem Wesen Liebe***

Die Offenbarung der Liebe Gottes kommt zu uns in einem anderen Bild am Ende des Buches vom Wirken Gottes.

***Die Gestalt der Caritas  
in der Mitte eines Rades***



***Die Liebe in Zeit und Ewigkeit in einem Rad, das Rad ist Symbol für die Ewigkeit Gottes.***  
Sie ist geschmückt in einem Gewand wie Purpur, eine goldene Kette um den Hals mit Edelsteinen, Schuhe, die wie Blitze strahlten mitten in einem Rad sitzend.



Die Liebe sitzt auf der dunklen Linie, diese teilt das Rad von erstaunlichem Umfang, **sie weist auf den Willen Gottes hin**, der vollkommen am Anfang der vergänglichen Welt und durch ihr Ende zur Ewigkeit hinstrebt.

**Sie trennt das Zeitliche vom Ewigen.**

Auf der Mitte des Rades oberhalb der Linie zeigt sich eine rötlich schimmernde Linie, die göttliche Ordnung.



Der obere Teil der Radhälfte von links zur Mitte ein **grünes** Feld, Gott behielt die Geschöpfe in der Lebenskraft, viriditas, seines Willens. Von der rechten Seite bis zur Mitte leuchtet ein **rotes** Feld, zeigt, was von der vergänglichen Zeit zum Leben emporgehoben werden soll. Die Radhälfte, die quer unterhalb der Linie ist, zeigt eine fahle schwarz untermischte Farbe, die vergängliche Zeiten.



Vor dem Gesicht dieser Gestalt erscheint eine Tafel wie Kristall.  
Im Anblick der Liebe wird das Vorauswissen Gottes offenbart.



- ***Der Mensch, der der Liebe unterworfen sein will, liebt mit ihr, was in Gott ist.***

***Die Gestalt blickt auf die Tafel, dadurch bewegt sich die Linie, auf der sie sitzt.***

*Als die Liebe Gottes Sein Vorauswissen anblickte, indem alles erschien, was in den Geschöpfen zukünftig war, bewegte sich der Wille Gottes zur Erschaffung der Geschöpfe.*

- ***Den Menschen erleuchtete er mit dem lebendigen Geisthauch, Er rüstete ihn aus, er sollte Feuer und Flamme sein, Feuer in der Seele, Flamme in der Vernunft.***

## Die schaffende Liebe Gottes

***Gott ist Feuer und lebendiger Geist. Er hat das große Werk geschaffen, aus dem sein Sohn Sein Gewand nahm, durch das er seine Gottheit verbarg und sehr viele Wunder wirkte. In Ihm ist er auch durch die Welt gegangen, bis er die zehnte Zahl, die verloren war, an sich zog.***

Der Mensch wohnt durch den Glauben bei Gott.

Der vernunftbegabte Mensch wünscht zuerst und ersehnt etwas, danach bewirkt er es.

***Gott gibt allem, was ist, Leben und nimmt die,  
die Ihn rein verehren, auf in die höchste  
Glückseligkeit***

- Das Ewige und Zeitliche ist in Gott, gleichsam in einem Kreis ohne Anfang und Ende. Die Macht Gottes ist mit der Liebe verbunden, die Liebe erfüllt jeden Willen Gottes.

***Alle guten Werke im Menschen geschehen  
durch die Liebe.***

***Nur wenn der Mensch liebt, ist er glücklich.***

## ***Die Bedeutung der Liebe in der Heilsgeschichte***

Hildegard schaute im unteren Teil des Rades **das Wirken der Menschen in den einzelnen Zeiten.**

Gott zeigte Seine Macht in der Sintflut beim Ausgießen der **Wassermassen.** Dann über die Hälfte des Rades hinaus unter der schwarzen quer gezogenen Linie folgt auf das Wasser ein glühend rotes Feld, danach ist es **klar und leuchtend.**

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“, **Der Sohn Gottes** brachte den Menschen eine reine leuchtende Lehre. **Er verwandelte alles ins Bessere:** Er sammelte die guten Werke und zeigte sie dem Vater.



*Du siehst, wie der äußere Teil des Rades wie **ein stürmisches Unwetter** wird, nahe dem Ende der Hälfte. Die Herzen der ungläubigen Menschen finden nicht die Ruhe des Glaubens, sie sagen sich von Gott los und damit von der Liebe los. **Sie wenden sich dem Sohn des Verderbens zu.***

*Es liegt im Willen Gottes, wann die Welt durch seine Macht beendet wird.*

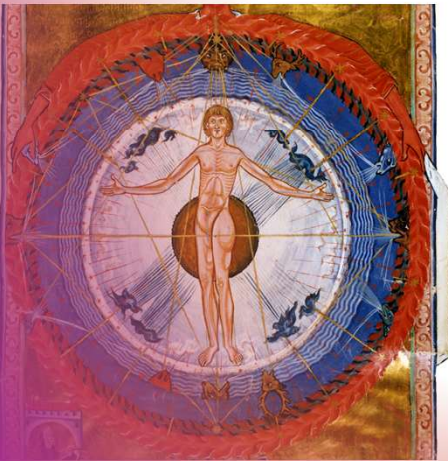


Der Sohn des Verderbens wird die Menschen verführen, er wird sich als Gott anbeten lassen

- ***Gott lässt die Menschen nicht im Stich. Er sendet Henoch und Elija seine beiden Zeugen der Wahrheit gegen die satanische Lüge des Antichristen. Sie wirken größere Zeichen in der Kraft Gottes als der Sohn des Verderbens.***
- *Diese Zeit, die alles zertritt und verschlingt wie ein Wolf, vollendet die goldene Zahl der Märtyrer.*
- ***Auch sie ist umfungen von Gottes Liebe.***

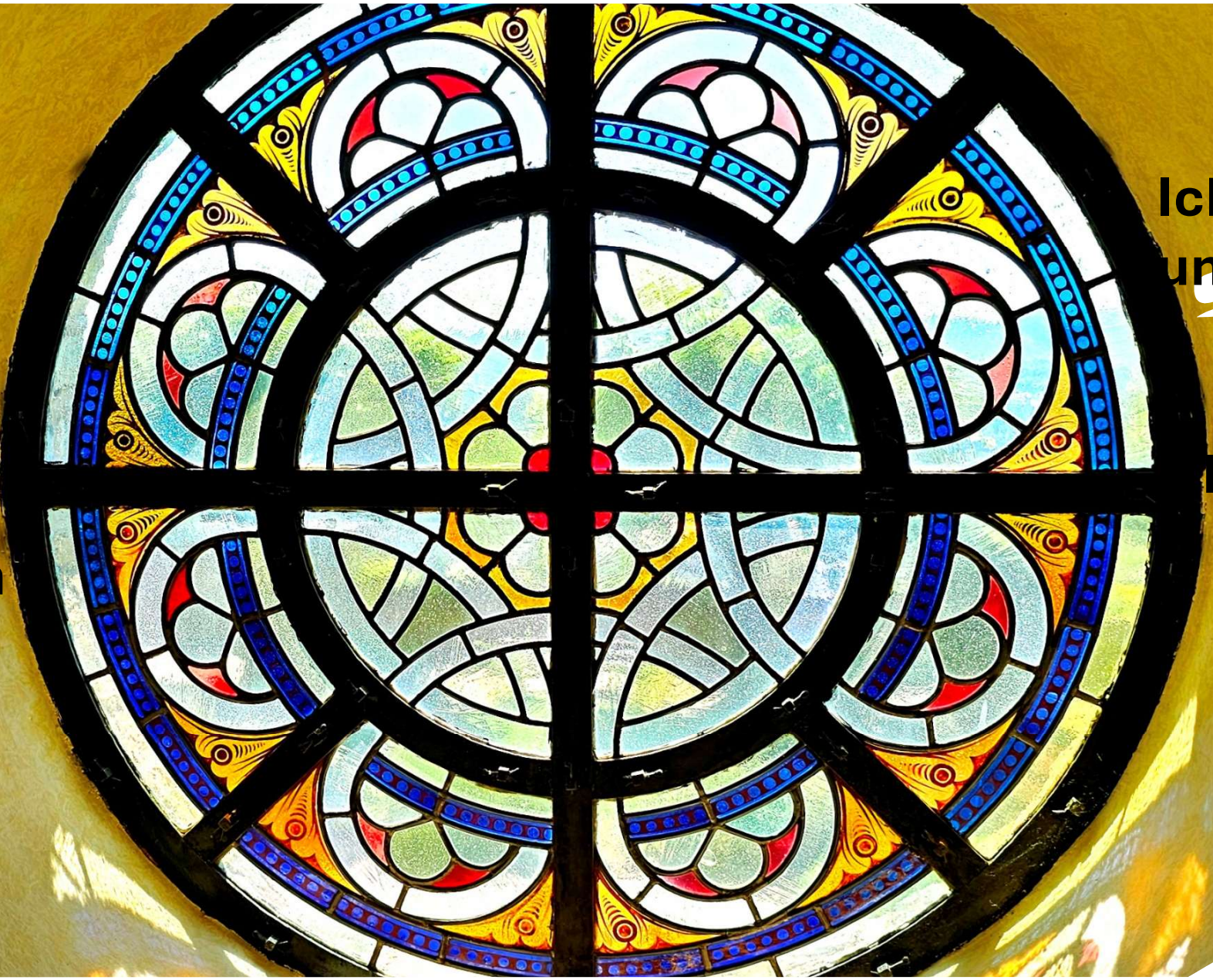
• **Die Bitte des Gottessohnes an den Vater:** Mich quält es, Vater, dass meine Glieder, die mir durch das Bad der Taufe anhängen, sich jetzt von Mir lossagen. Vater, weil ich dein Sohn bin, sieh auf Mich in der Liebe, in der du mich in die Welt gesandt hast, betrachte meine Wunden, durch die Ich auf dein Geheiß den Menschen erlöst habe. Durch das Blut meiner Wunden hole ich sie in der Reue zu dir zurück, damit nicht, der meine Menschwerdung und Leiden verspottet, durch das Verderben über ihnen herrscht.

• **Ihr Menschen, die ihr euch seht zu eurem Schöpfer zurückzukehren**, achtet darauf, dass Ich, der Gottes- und Menschensohn meinem Vater für euch Meine Wunden zeige.



*Gott sieht den Niedergang in den verschiedenen Zeitabschnitten. Diese Zeit, die alles verschlingt wie ein Wolf, vollendet die goldene Zahl der Märtyrer. Auch diese Zeit ist von Gottes Liebe umfassen.*  
*Im Sturz des Antichristen werden die Völker zum wahren Glauben zurückkehren. **Gekommen ist die Vollmacht des unbesiegbaren Christus.***





Ich liebe  
dich,  
O Mensch

Ich  
umarme  
dich  
o  
Mensch

***Caritas abundat in omnia***  
***Von der Tiefe bis hoch zu***  
***den Sternen***  
***überflutet die Liebe das All.***

***Sie ist liebend zugetan***  
***alles,***  
***da dem König, dem***  
***höchsten,***  
***Sie den Friedenskuss gab.***





**Die  
Liebe  
Gottes**

**im Ursprung**

**und  
in der**

**Vollendung**



- *Willst du glücklich sein, o Mensch,*
- *liebe mich.*
- *Dann umarme ich dich,*
- *erwärme dich mit der Glut des Heiligen Geistes.*
- *Ich bin mit Dir.*



***Nun sei  
Lob dem allmächtigen Gott  
in all seinen Werken  
vor der Zeit und in der Zeit,  
denn Er ist der Letzte und  
der Erste  
Liebe***